

## 4. Vorstellung der Fachbereiche

### 4.1 Fachbereich Deutsch

Die Basis für unseren Deutschunterricht bildet der schuleigene Lehrplan, der auf Grundlage des Kerncurriculums Deutsch für das Land Niedersachsen entstanden ist. Innerhalb der Lehrpläne sind die Inhalte thematisch **aufgearbeitet und beinhalten die Fähigkeiten und Kenntnisse der Schülerinnen** und Schüler und die im Unterricht zu erwerbenden Kompetenzen.

Der Deutschunterricht ist in drei Kompetenzbereiche untergliedert. Die Bereiche heißen „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben - Texte verfassen und richtig schreiben“ und „Lesen - mit Medien und Texten umgehen“. Der Bereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ fließt in die drei vorher genannten Bereiche hinein. Für die Bewertung der im Deutschunterricht erbrachten Leistungen wurden in den Fachkonferenzen verbindliche Vereinbarungen getroffen und schriftlich fixiert. Für die drei Kompetenzbereiche wurden genaue Bewertungskriterien erstellt. Die Anzahl, der Inhalt und die Bewertung der Lernzielkontrollen, die sowohl schriftlicher als auch mündlicher Art sein sollen, wurden für die Jahrgänge 2 - 4 festgelegt. Zusätzlich wurde das Verhältnis von schriftlichen und mündlichen Leistungen bei der Festlegung der Zeugnisnote bestimmt.

Im ersten Schuljahr steht der Prozess des Lesen- und Schreibenlernens im Vordergrund des Deutschunterrichts. Zunächst erlernen die Schülerinnen und Schüler die Druckschrift als ihre erste Lese- und Schreibschrift. Am Anfang der zweiten Klasse lernen die Kinder die Lateinische Ausgangsschrift als verbundene Schrift kennen. Versuchsweise wird nach Diskussionen in der Verbundsituation Deutsch und der Fachkonferenz Deutsch im Schuljahr 2017/18 und 2018/19 die Schulausgangsschrift getestet. Sie bietet neben den Kleinbuchstaben, die angelehnt sind an die Kleinbuchstaben der Lateinischen Ausgangsschrift, vereinfachte Großbuchstaben in Anlehnung an die Druckschrift.

Der Bereich „Sprechen und Zuhören“ spielt im gesamten Unterricht eine große Rolle. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, sich in Gespräche einzubringen, sich angemessen auszudrücken und dabei festgelegte Gesprächsregeln einzuhalten.

In Gesprächsrunden, Partner- und Gruppenarbeiten lernen sie sich mit anderen Kindern zu verständigen, die eigene Meinung zu begründen, auf Gesprächsbeiträge anderer einzugehen, sich in die Situation der Mitschüler hineinzusetzen und Konflikte zu lösen. Mit Hilfe einer guten Gesprächsfähigkeit sollen die Kinder zu mündigen, selbstständigen und kritikfähigen Menschen werden.

Die Entwicklung und Förderung von Lesemotivation ist ein sehr wichtiges Ziel des Deutschunterrichts. Um dieses zu erreichen, lesen die Lehrerinnen und Lehrer ihren Schülerinnen und Schülern regelmäßig vor. Einmal wöchentlich besuchen die Kinder die schuleigene Bücherei und benutzen das Antolin-Programm im Internet. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin unterstützt die Kinder beim Lesenlernen und es besteht die Möglichkeit das

Lesenest zu besuchen. Es werden im Unterricht Ganzschriften gelesen und Lieblingsbücher vorgestellt. Einmal jährlich findet eine Tagesfahrt zu einer Theateraufführung statt.

Möglichst jedes Jahr findet ein schulinterner Lesewettbewerb statt, der in Kooperation mit den Nachbarschulen Berumbur, Hage und Großheide in einem überschulischen Wettbewerb mündet. Ebenfalls wird die Teilnahme am außerschulischen plattdeutschen Lesewettbewerb u.a. durch eine Plattdeutsch-AG gefördert.